

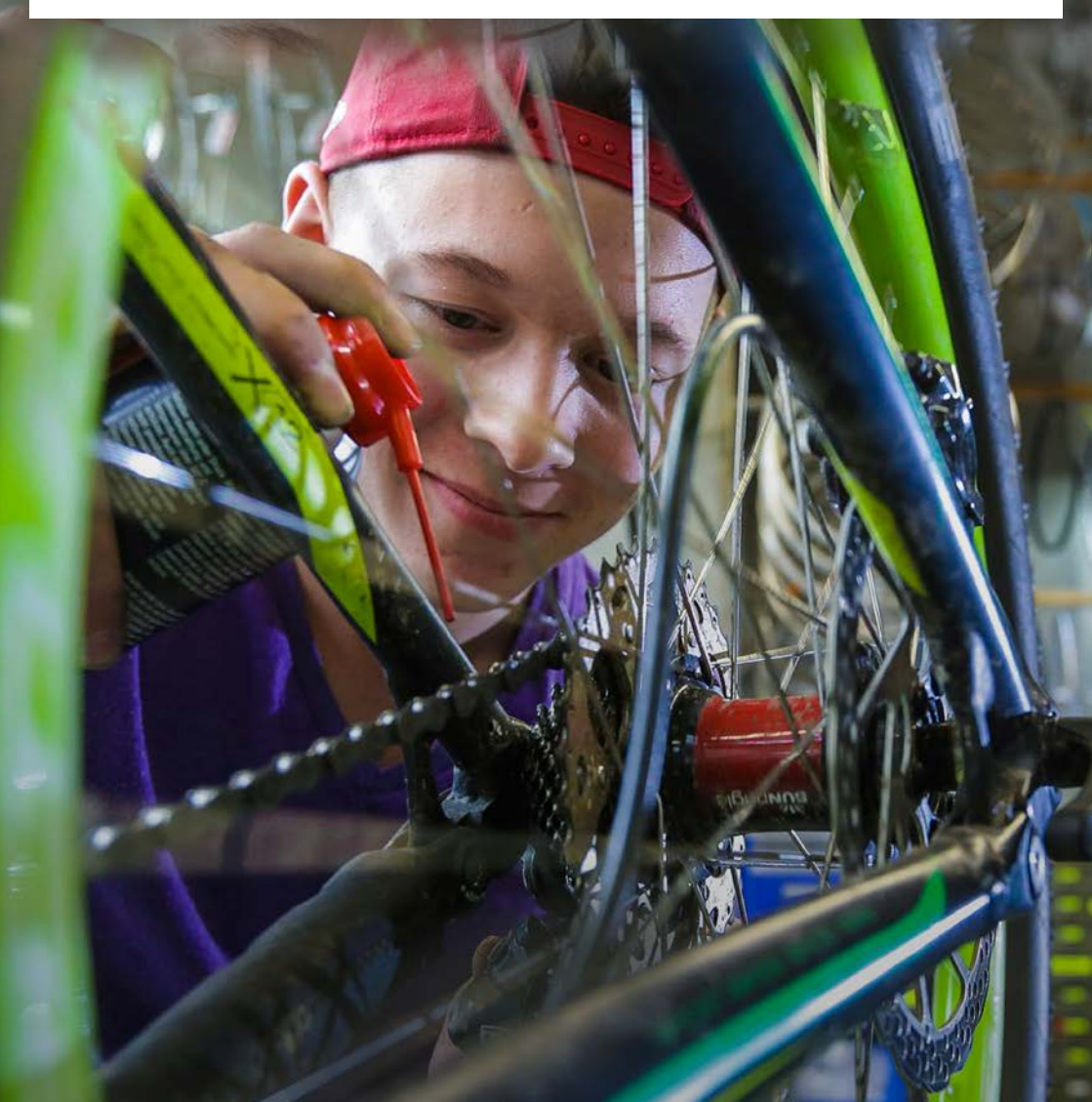


Bundesministerium  
für Bildung  
und Forschung



# 10 Jahre JOBSTARTER

**Betriebe unterstützen, Ausbildung gestalten, Fachkräfte gewinnen**



# Stark für Ausbildung: 10 Jahre JOBSTARTER

**Neue Ausbildungsplätze und Lösungswege für aktuelle Herausforderungen auf dem Ausbildungsmarkt und in der Ausbildung finden – darauf zielt das Bundesministerium für Bildung und Forschung mit JOBSTARTER. Seit 10 Jahren greift das Programm berufsbildungspolitische Themen auf und erprobt innovative Ansätze in den Regionen.**

Die berufliche Bildung steht vor großen Herausforderungen. Aufgrund des demografischen Wandels fehlen der Wirtschaft bereits heute tausende Fachkräfte. Kleine und mittelgroße Unternehmen (KMU) sind davon besonders betroffen. Denn sie stehen mit großen Konzernen im Wettbewerb um den begehrten Nachwuchs. Darüber hinaus stellen technischer Fortschritt und digitaler Wandel hohe Anforderungen an die Ausbildung. Das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) reagiert mit dem Programm „JOBSTARTER plus“ auf diese Herausforderungen. Bereits seit 2006 gewinnt das BMBF mit dem Programm – bis 2014 unter dem Namen JOBSTARTER – Betriebe und Jugendliche für die Ausbildung, berät bei der Gestaltung der Ausbildung und unterstützt bei Problemen zu Beginn der Ausbildung.



„JOBSTARTER ist das zentrale Programm des Bundesbildungsministeriums, um die duale Berufsausbildung in Deutschland zu stärken. Seit 2006 fördern wir mit JOBSTARTER Projekte, die Jugendliche und Betriebe zusammenführen, regionale Ausbildungsstrukturen stärken und Innovationen in der beruflichen Bildung erproben.“

A handwritten signature in black ink, which appears to read 'Johanna Wanka'.

Prof. Dr. Johanna Wanka  
Bundesministerin für Bildung und Forschung

### JOBSTARTER – dynamisch und flexibel

10 Jahre Projektförderung – das bedeutet 10 Förderrunden und 436 geförderte Projekte in ganz Deutschland. Was hat das BMBF mit JOBSTARTER in 10 Jahren erreicht – und welche Probleme müssen weiter angepackt werden? Wir werfen mit Ihnen einen Blick zurück und geben einen Ausblick auf die Herausforderungen der Zukunft.

JOBSTARTER wurde als dynamisch-flexibles Programm konzipiert: Die thematischen Schwerpunkte der 10 Förderrunden orientierten sich an den jeweils aktuellen Entwicklungen auf dem Ausbildungsmarkt. Dadurch konnten stets zeitgemäße Konzepte und Instrumente für die Unterstützung von KMU bei der Ausbildung gefördert werden.

Zum Start des Programms 2006 fanden in Deutschland viele Jugendliche keinen Ausbildungsplatz. Daher setzten sich JOBSTARTER-Projekte der ersten Stunde dafür ein, zusätzliche betriebliche Ausbildungsplätze zu schaffen und diese passgenau zu besetzen. Heute, 10 Jahre später, suchen dagegen die Betriebe händeringend nach Fachkräften. Die aktuell laufenden Projekte konzentrieren sich deshalb darauf, regionale Unterstützungsstrukturen für Betriebe, insbesondere KMU, aufzubauen und neue Bewerbergruppen zu erschließen.

#### In 10 Jahren hat JOBSTARTER ...



Startschuss mit JOBSTARTER-  
Auftaktkonferenz

Erste JOBSTARTER-Projekte  
nehmen Arbeit auf

Start der zweiten  
Projekte-Generation

Dritte Projekt-  
Förderrunde startet



### Im Fokus: Fachliche Schwerpunkte des Programms JOBSTARTER

Verbundausbildung, Stiftungen, Ausbildung in Teilzeit, Zusatzqualifikationen: In 10 Jahren hat sich JOBSTARTER für viele Ausbildungsthemen stark gemacht. Drei Themenfelder waren dabei zentral: Externes Ausbildungsmanagement für KMU, Unterstützung von Migrantinnen und Migranten sowie die Gewinnung neuer Bewerbergruppen für die Ausbildung.

#### Service für Betriebe: Externes Ausbildungsmanagement (EXAM)

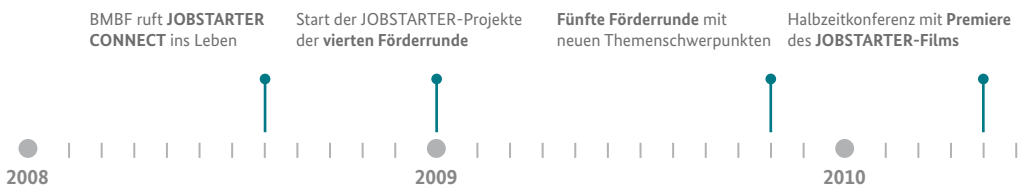
Externes Ausbildungsmanagement (EXAM) wird individuell und flexibel am Bedarf des Betriebs ausgerichtet. Die Projektteams bieten hierbei Unterstützung in allen Ausbildungsbelangen von der Aufnahme über die Durchführung bis hin zum Abschluss der Ausbildung an. Kerninstrument ist das sogenannte Matching. Dabei werden Jugendliche passgenau in Ausbildung vermittelt. Außerdem erschließen die Projektmitarbeiterinnen und -mitarbeiter bereits vorhandene regionale Angebote für die Betriebe und erarbeiten so regionale Unterstützungsstrukturen.

#### Unterstützung für Migranten: KAUSA

Die Koordinierungsstelle „Ausbildung und Migration“ (KAUSA) will Selbstständige mit Migrationshintergrund für die Berufsausbildung gewinnen, die Ausbildungsbeteiligung von jungen Migranten und Flüchtlingen erhöhen sowie Eltern von Migranten über die berufliche Ausbildung informieren. Die Beratung vor Ort übernehmen aktuell 29 KAUSA Servicestellen. KAUSA macht außerdem mit verschiedenen Aktionen auf das Thema „Ausbildung und Migration“ aufmerksam – zum Beispiel mit dem KAUSA Medienpreis.

#### Neue Bewerbergruppen erschließen

Zentrales Element in der Projektarbeit ist auch die Erschließung neuer Bewerbergruppen für die Ausbildung. So haben die JOBSTARTER-Projektteams mit ihrer langjährigen Arbeit entscheidend dazu beigetragen, dass die Ausbildung in Teilzeit heute in vielen Unternehmen etabliert und deutschlandweit bekannt ist. Andere Projekte setzen sich dafür ein, weniger leistungsstarke Jugendliche oder Studienabbrecher/-innen für die duale Ausbildung zu gewinnen. Und schließlich vermitteln die Projektmitarbeiter/-innen unversorgte Bewerberinnen und Bewerber in Ausbildung außerhalb ihrer Heimatregion und versuchen, die Mobilitätsbereitschaft der Jugendlichen zu erhöhen.





Durch JOBSTARTER plus in Ausbildung vermittelt: Nicole Ziesing absolviert ihre Ausbildung in der freien Kfz-Werkstatt Krys in Rackwitz bei Leipzig.

### Externes Ausbildungsmanagement – Hilfe zur Selbsthilfe

Jana und Jörg Krys bilden regelmäßig in ihrer Kfz-Werkstatt aus. Das war nicht immer so: „Wir wussten nicht, ob wir überhaupt ausbilden sollen“, erinnert sich Jana Krys. Steffen Reichelt, JOBSTARTER-Projektleiter bei Arbeit und Leben Sachsen e.V., führte die Betriebsinhaber an die Ausbildung heran und half auch bei der Suche nach Auszubildenden. Die Vermittlung über JOBSTARTER ist aber mittlerweile eine Ausnahme, da Jana und Jörg Krys kaum noch Unterstützung bei der Ausbildung brauchen. Denn EXAM ist Hilfe zur Selbsthilfe. Und da sei Krys ein Vorzeigehaus – so Reichelt.

Initiative **Bildungsketten** startet

BMBF lobt erstmalig **KAUSA Medienpreis** aus

Informationsoffensive „Praktisch unschlagbar“ wirbt für Ausbildung

Stärken zeigen beim **KAUSA Jugendforum**



2011



2012





Sonnige Perspektiven:  
Mit der Zusatzqualifikation steigert Henrik Dörr seine Chancen auf dem Arbeitsmarkt.

### Von 2006 bis 2016: die Entwicklung des Programms

JOBSTARTER ist 2006 als das zentrale Programm des BMBF zur Stärkung der dualen Berufsausbildung in Deutschland gestartet und wird aus Mitteln des BMBF und des Europäischen Sozialfonds finanziert. Zur Umsetzung des Programms richtete das BMBF die Programmstelle JOBSTARTER beim Bundesinstitut für Berufsbildung ein.

Im Laufe der Zeit ist die Programmstelle JOBSTARTER um weitere Programme und Initiativen gewachsen: 2008 wurde der Programmbereich JOBSTARTER CONNECT eingerichtet, 2010 folgte die Servicestelle Bildungsketten und 2015 startete die Informationskampagne „Du + Deine Ausbildung = Praktisch unschlagbar“.

Tatkräftige Unterstützung erhält JOBSTARTER von vier Regionalbüros, die die Projekte vor Ort begleiten, die regionale Vernetzung fördern und erfolgreiche Projektansätze transferieren. Der JOBSTARTER-Begleitausschuss berät die Programmstelle bei der Entwicklung der Förderstrategien und der Projektauswahl.

Flankiert wird die inhaltliche Arbeit von öffentlichkeitswirksamen Aktivitäten: Broschüren, eine umfangreiche Online-Präsenz, Fachtagungen, Workshops und Konferenzen sichern den Transfer der Ergebnisse aus der Projektarbeit und bieten einen Beitrag zur berufsbildungspolitischen Diskussion.

JOBSTARTER auf  
den WorldSkills

Sechste Förderrunde mit Projekten  
und KAUSA Servicestellen

Medienoffensive zur  
Ausbildung in Teilzeit

Konferenz  
„Chance Beruf“

JOBSTARTER plus –  
Start erste Förderrunde

2013

2014

2015

## „Darf's ein bisschen mehr sein?“

Fachkräfte, die sich mit erneuerbaren Energien auskennen, sind begehrt. Das weiß auch Henrik Dörr, Auszubildender zum Anlagenmechaniker für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik. Der 20-Jährige absolviert neben seiner Ausbildung die Zusatzqualifikation „Fachkraft für integrierte Managementsysteme“. „Man lernt viel, nimmt viel mit und hebt sich von anderen Bewerbern ab“, erklärt Henrik seine Motivation. Die Zusatzqualifikation hat das JOBSTARTER-Projekt „FabiAN“ in Zusammenarbeit mit der Berufsschule und Betrieben aus der Region Frankenberg/Eder in Nordhessen entwickelt.

## JOBSTARTER plus – auch in Zukunft stark für die Ausbildung

Aktuell sind deutschlandweit 89 JOBSTARTER plus-Projekte aktiv. Weitere Projekte werden 2017 ihre Arbeit aufnehmen. Orientiert an den aktuellen Herausforderungen auf dem Ausbildungsmarkt, werden sie innovative Konzepte für die Aus- und Weiterbildung in der „Wirtschaft 4.0“ entwickeln und darüber hinaus kleine und Kleinstunternehmen durch Externes Ausbildungsmanagement unterstützen.

Es heißt also auch weiterhin: Betriebe unterstützen, Ausbildung gestalten, Fachkräfte gewinnen – für eine starke berufliche Bildung in Deutschland.

## Lust auf mehr?

Sie möchten noch mehr über JOBSTARTER erfahren? In der Jubiläumsausgabe unseres multimedialen Online-Magazins beantwortet Bundesbildungsministerin Johanna Wanka im Videointerview Fragen zur Stärkung der dualen Berufsausbildung. Außerdem erhalten Sie Einblick in die spannende Arbeit der JOBSTARTER-Projekte. Und in der interaktiven Chronik können Sie die wichtigsten Meilensteine aus 10 Jahren JOBSTARTER nacherleben. [www.jobstarter.de/10Jahre](http://www.jobstarter.de/10Jahre)

KAUSA Servicestellen  
beraten **junge Flüchtlinge**

Zweite Förderrunde  
JOBSTARTER plus startet

[www.studienabbruch-und-dann.de](http://www.studienabbruch-und-dann.de) geht online

KAUSA Online-Leitfaden  
„Flüchtlinge und Ausbildung“

2016

2017

# Impressum

## Herausgeber

Programmstelle beim Bundesinstitut für  
Berufsbildung (BIBB) für das Programm  
JOBSTARTER des Bundesministeriums für  
Bildung und Forschung (BMBF)  
Robert-Schuman-Platz 3  
53175 Bonn  
Tel.: 02 28 / 1 07-29 09  
Fax: 02 28 / 1 07-28 87  
E-Mail: [info@jobstarter.de](mailto:info@jobstarter.de)  
[www.jobstarter.de](http://www.jobstarter.de)

## Bestellungen

schriftlich an  
Publikationsversand der Bundesregierung  
Postfach 48 10 09  
18132 Rostock  
E-Mail: [publikationen@bundesregierung.de](mailto:publikationen@bundesregierung.de)  
Internet: <http://www.bmbf.de>  
oder per  
Tel.: 030 18 272 272 1  
Fax: 030 18 10 272 272 1

## Stand

Januar 2017

## Druck

Druck- und Verlagshaus Zarbock GmbH &  
Co. KG, Frankfurt

## Gestaltung

PRpetuum GmbH, München

## Bildnachweis

JOBSTARTER/Silvia Kröger-Steinbach &  
Christian Ahrens (Titel); Presse- und  
Informationsamt der Bundesregierung,  
Steffen Kugler (S. 2); JOBSTARTER/Thilo  
Schoch (S. 5, 6)

## Redaktion

Sigrid Meiborg, Virginia Gerard

Diese Druckschrift wird im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit vom Bundesministerium für Bildung und Forschung unentgeltlich abgegeben. Sie ist nicht zum gewerblichen Vertrieb bestimmt. Sie darf weder von Parteien noch von Wahlwerberinnen/Wahlwerbern oder Wahlhelferinnen/Wahlhelfern während eines Wahlkampfes zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für Bundestags-, Landtags- und Kommunalwahlen sowie für Wahlen zum Europäischen Parlament. Missbräuchlich sind insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen und an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken oder Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel. Untersagt ist gleichfalls die Weitergabe an Dritte zum Zwecke der Wahlwerbung. Unabhängig davon, wann, auf welchem Weg und in welcher Anzahl diese Schrift der Empfängerin/dem Empfänger zugegangen ist, darf sie auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl nicht in einer Weise verwendet werden, die als Parteinahme der Bundesregierung zugunsten einzelner politischer Gruppen verstanden werden könnte.